

Die Zeitungsverwaltung des Reichstages... 250 Mk. durch die Post...

Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter 'Sozial-Verlag' eingetragen.

Der amtierende eingetragene Redakteur... wird keine Gewähr übernommen.

Saale-Beitung.

Neunundvierzigstes Jahrgang

werden die 6 gebaltene Kolonialzeitung... werden dem Raum mit 50 Wk. berechnet...

Ersteinst täglich... Sonntag und Montag einzeln

Schreibweise und Haupt-Vertriebsstelle: Halle, S. Pauli, Nr. 17, Nebengebäude; Markt 17.

Nr. 111.

Halle, Sonntag, den 7. März

1915.

Vor gewichtigen Entscheidungen in Rom und Athen.

Die politischen Folgen der Dardanellen-Beschießung.

e. B. Frankfurt a. M., 6. März.

Die Beschießung der Dardanellen und die jüngsten Berichte über ihre Erfolge haben, so meldet die 'Frankf. Zeitung'...

e. B. Zürich, 6. März.

Die Mailänder 'Perseveranza' bringt unter dem Titel 'Attis der Neutralität' einen Vektartikel, der um so bemerkenswerter ist...

Falls Italien nicht weiter will als die Erweiterung und Sicherung seiner Machtstellung im Mittelmeer, so kann es diese an der Seite seiner Bundesgenossen wohl erlangen...

WTB. Konstantinopel, 5. März. Mit Bezug auf den in der 'Neuen Freien Presse' erschienenen Artikel des Grafen Andrassy über die Dardanellenfrage hebt 'Tanin' hervor...

Im übrigen sollte gerade die Dardanellenbeschießung Italien und Griechenland über die Schwäche des Dreierbundes belehren...

Französisches Eingeständnis der Ergebnislosigkeit des Dardanellenbombardements.

e. B. Berlin, 6. März.

Den über die Gesamtlage vor den Dardanellen ansprachen Deputierten wurde dort der Parisier Warnemann genantwortet, das Flottenkommando lege auf bedeutende rasche Erfolge weniger Wert...

Die Toulouner Seebefehle erwartet erst nächste Woche die ihr vom Marineminister für den Tappenausschub...

Toulon muß warten, bis die aus Marseille nach der Oberleitungsstation Malta entsandten Truppen dort auf Kriegsschiffen untergebracht sind.

Demission Venizelos.

WTB. Athen, 6. März. Hier verlautet: Ministerpräsident Venizelos erklärte in der Kammer, daß er demissioniere, weil der König seiner Politik nicht zustimme.

„U 8“ nicht gesunken.

WTB. Berlin, 6. März. Von der englischen Presse ist die Nachricht verbreitet worden, daß der schwedische norwegische, jetzt englische Dampfer 'Thordis' am 28. Februar bei Beach Head...

(Wiederholt, da nur in einem Teil der Auflage enthalten.)

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. März. Westlicher Kriegsschauplatz. Nachdem die Gesamtkriegsbeute aus dem Waldgebiet nordwestlich Grobno und um Flugzeugen geborgen ist...

Westlicher Kriegsschauplatz. Den Engländern entzogen wir südlich von Ypern im Gegenangriff einen Graben.

Die französischen Verluste, aus aus der auf der Vortrepphöhe eroberten Stellung wieder herauszubringen, scheiterten. Die Angreifer wurden abgewiesen, 50 Franzosen blieben in unserer Hand.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 6. März. Ämtlich wird verlautbart: 6. März 1915. Partielle Vorstöße der Russen im Abschnitt östlich Pietrow in Polen scheiterten an unserem wirkungsvollen Artilleriefeuer.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die englischen Repressalien.

WTB. London, 6. März. In dem gestrigen Kabinettsrat wurden die Repressalien gegen Deutschland näher formuliert.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Der amtliche französische Bericht.

WTB. Paris, 6. März. Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr: In den belgischen Dünen richteten wir einen vorgeschobenen Schützengraben ein, der getrennt von unseren Truppen eingenommen worden war.

Frankreichs Flehen um japanische Hilfe.

e. B. Mailand, 6. März.

Die Turiner 'Stampa' meldet aus Lyon, daß die von Frankreich an Japan gemachten großen Zugeständnisse in Yoshida mit neuen Anträgen Frankreichs bei Japan auf Hilfeleistung im europäischen Krieg im Zusammenhang stehen.

Der Deutsch-Amerikaner

Eine Unterredung.

Heber den Begriff des Deutsch-Amerikaners ist niemals intensiver und häufiger geäußert worden als in diesen kriegerischen Tagen. Deutsch-Amerikaner! Das kann ein amerikanisierter Deutscher oder auch ein deutscher Amerikaner sein.

Erst in weiteren Abhandlungen hieron war dies — nicht ist dies — der Fall bei dem amerikanischen Deutschen oder bei dem aus Deutschland stammenden als amerikanischer Bürger naturalisierter Deutschen.

Die Sache ist, der Umwertung so vieler Werte hat auch der Begriff Deutsch-Amerikaner weichen müssen, er hat sich seit dem Ausbruch des Riesenkampfes gegen Deutschland gewaltig gewandelt.

Zuerst, etwas Nebelhaft in den Konturen, trat das Bild des Deutsch-Amerikaners in die Erscheinung; ein wenig jaghaft in den Bewegungen zeigte sich die in der zweiten Kategorie, die man als Ausländer bei uns anpricht, weil ihr





Veranlassung der Behörden, sondern infolge Drucks der Brightoner Gesellschaft.

### Die Gründe des Bureauaufstandes.

T. U. Haag, 4. März. Das hier eingetroffene südafrikanische Regierungsblatt, die „Volksstem“, die mit Botia durch die und dünn zu gehen pflegt, enthält einen interessanten Beiratsartikel, in dem sie auf die Wünsche der südafrikanischen Synode zurückkommt, daß die Regierung die Gründe genau prüfen möge, die einen großen Teil der gegen die Regierung im Felde stehenden Büren zu ihrer Haltung veranlaßt habe. Die „Volksstem“ erklärt, daß noch zu viel Mißverständnisse zwischen den einzelnen Teilen der Bevölkerung Südafrikas herrschten. Vor allen Dingen sei die Sprachfrage an diesen Mißverständnissen schuld. In einem Bezirke, wo beinahe sämtliche Einwohner dem holländisch-sprachigen Teile der Bevölkerung angehören, würden alle Amtsfunktionen durch englisch sprechende Personen ausgeübt. Alle Schriftstücke in den Polizeigerichten, alle Korrespondenz mit den Ortsbehörden müssen englisch abgefaßt sein. Alle Urakten der Behörden werden in englischer Sprache ausgestellt. Zeugenaussagen, die vor dem Polizeitrichter auf holländisch abgegeben worden sind, werden in englischer Sprache protokolliert. Eine Folge davon sei, daß jeder Verkehr mit den Behörden in diesem Bezirke nur durch Agenten und Mittelspersonen erfolgen könne, von denen man nicht verlangen könne, daß sie unsinnig arbeiten. Man sei es selbstverständlich im höchsten Maße verärgert über die holländische Bevölkerung, daß jemand, der Englisch spricht, nirgendwo Schwierigkeiten habe, während die holländisch sprechende Bevölkerung überall Verdrüßlichkeiten und noch Unkosten dazu habe. Dieser Bezirk sei auch einer der Hauptherde des Aufstandes gewesen. Aus dieser Verurteilung des Regierungsblattes geht ziemlich klar hervor, in welcher Weise die Regierung Botias ihr Amt zum Nachteil der eigenen Volksgegnossen ausübt.

Kotterdam, 6. März. Der Nieuwe Rotterdamse Courant“ berichtet, daß der Finanz- und Vereidigungsminister der südafrikanischen Vereinigung Smuts in der gestern abend in der Kammern gehaltenen Sitzung über den Umfang des Aufstandes gemacht hat. Von den Regierungskommandos seien 131 Mann gefallen und 272 Mann verwundet worden. Ueber die Verluste der Aufständischen seien genaue Nachrichten. Smuts schätzt die Zahl der Gefallenen und Verwundeten auf etwa 1000. 2664 Aufständische ergaben sich vor Ablauf der Amnestiefrist, und darnach 1831. Smuts bezeichnet als einen der Hauptgründe für das Scheitern des Aufstandes, daß die Regierung sich seit Jahren konsequent gegen sie verhalten habe, dem Drängen von verschiedenen Seiten, namentlich aus dem Freistaat, nachzugeben und die allgemeine Bemahnung der Bürgerbevölkerung zu gestatten.

### Drohender Bürgerkrieg in Portugal.

Madrid, 6. März. Die Madrider Zeitungen bringen Nachrichten aus Badajoz, denen zufolge die politische Lage in Portugal derartig ist, daß der Ausbruch eines Bürgerkrieges zu befürchten sei. Die Parteien Alfonso Costas arbeiten unausgesetzt bei der öffentlichen Meinung gegen eine Militärdiktatur. In verschiedenen Partein sind es zu Zusammenstößen zwischen Bürgern und Militärpersonen. Man sagt, daß der Pariser Gesandte die Chagos wegen Unstimmigkeiten mit der Regierung demissionierte. Gestern verhandeln in Bischof Polzei und Gendarmarie eine von den Demokraten nach dem Parlament einberufene Versammlung. Vor dem Parlamentsgebäude erfolgten Festnahmen. Die Demokraten stellten darauf ihre Sitzung außerhalb der Stadt Bissabon ab.

### Vermischte Kriegsnachrichten.

**Vanderveide annektiert Luxemburg.**  
Brüssel, 5. März. Bei einer großen belgisch-englischen Kundgebung in Querschall hielt der belgische Staatsminister Vanderveide, Präsident der sozialistischen Internationale, eine Rede von merkwürdiger imperialistischer Tendenz über das künftige Belgien. Er hielt es für angebracht, seine Landsleute vor einer Annexion ganzer deutscher Landesteile zu warnen. Selbst auf Aachen und Düsseldorf will er verzichten. Nur einige Gemeinden, sagte er wörtlich, werden hingelassen und das Großherzogtum Luxemburg könnte uns zurückgegeben werden. Natürlich setzte auch nicht die abgebräute Gegenüberstellung des Deutschlands der Dichter und Philosophen und des heutigen militärischen. Jedenfalls zeugt es von einer eigentümlichen Logik, wenn der belgische sozialistische Minister die Annexion des neutralen Großherzogtums Luxemburg vorschlägt. Wir entnehmen diese Einzelheiten der in London erscheinenden „Independence Belge“.

**Abtransport französischer Zivilbevölkerung aus dem von den Deutschen besetzten Gebiet.**  
WTB. Bern, 6. März. Der Transport der französischen Bevölkerung der von den Deutschen besetzten französischen Gebiete durch die Schweiz nach Frankreich beginnt heute abend. Der erste Zug trifft abends in Schaffhausen ein und geht in der Nacht durch die Schweiz nach Genf weiter. Von jetzt ab treffen täglich zwei Züge ein, einer abends und einer morgens und fahren über Schaffhausen und Zürich nach Genf.

Willkommene „Liebesgabe“  
**Emser Pasillen**  
Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza

### Erfolgreiche Beschießung von Antivari.

Antivari, 6. März. Der Generalkonjunkt von Montenegro in London gibt folgendes amtliche Telegramm an Antivari bekannt: Dienstag früh um 3 Uhr haben fünf Artillerie-Kompagnien in den Hafen von Antivari und beschoßen Stadt und Hafen. Einige Vagerränge wurden in die Luft geschossen und die königliche Nacht, die im Hafen lag, in Luft entzündet. Ein Bürger ist getötet und verschiedene andere verwundet worden.

### Ein türkischer Erfolg bei Ghahie.

WTB. Konstantinopel, 6. März. Die „Agence Mill“ meldet aus Bagdad: Ein Angriff, den türkische Aufklärungstruppen, unterstützt durch Freiwillige, auf Ghahie südlich Kerna unternahm, endete erfolgreich. Eine Anzahl von Gefangenen und Verwundeten fiel in die Hände der Türken. Nach Aussagen der Gefangenen hat der Feind schwere Verluste erlitten.

### Deutsches Reich.

**Die Tagungsbauer des Abgeordnetenhauses.**  
Berlin, 6. März. Der Seniorenkongress des Abgeordnetenhauses hielt eine Besprechung über die Frage der Vertagung des Landtages ab. Es wurde einstimmig beschlossen, bei der Regierung dahin zu wirken, daß die Vertagung Ende Mai eintritt, da unter Umständen die gegenmütigen Zeitverhältnisse künftige Maßnahmen, wobei die Mitwirkung des Landtages erforderlich wäre, notwendig machen könnten. In der Sommerferien könnte dann auch das Fischereigesetz und mäßigweise auch das Wohnungsgesetz erledigt werden, letzteres sofern es gelingt, die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen.

### Dshavid Bey in Berlin.

WTB. Berlin, 6. März. Der türkische Finanzmann Dshavid Bey ist hier eingetroffen.

### Die Stadt Berlin und die Kriegsanleihe.

T. U. Berlin, 5. März. Die Stadt Berlin hat für ihre Sparkassen von 30 Millionen Mark auf die neue Kriegsanleihe zugewandt. Für die erste Kriegsanleihe waren bekanntlich 29 Millionen Mark zugewandt worden. Von den Sparern selbst sind bis gestern abend auf die neue Kriegsanleihe bereits mehr als 6 Millionen Mark gezahlt worden.

### Anschläge auf Eisenbahnhänge bei Breslau.

Breslau, 5. März. Die hiesige königliche Eisenbahndirektion teilt mit: Am 13. Februar, abends 8 Uhr, ist zwischen Pöpelwitz und Ostschon zwei Personen eine eiserne Bahnhofsmauer auf der Eisenbahnstraße der Straße Breslau-Pöpelwitz-Brodau des im Bau begriffenen Bahnhofs Breslau-Nikolaitor eine hölzerne und eine eiserne Bahnhofsmauer aufgefunden. Auch diese Bahnhofsmauern konnten nur kurz vor dem Geranahen eines Güterzuges entfernt werden. Für die Ermittlung und Anzeige der Täter, die diese Bahnhofsmauern verübt haben, haben wir in beiden Fällen eine Belohnung von tausend Mark ausgesetzt. Diese Summe ergeht derjenige ganz oder teilweise, der die Täter so nachweist, daß ihre Verurteilung erfolgen kann.

### Ausland.

**Französische Wünsche nach Wiederaufnahme des Handels mit Deutschland.**  
c. B. Genf, 5. März. Um den französischen Handel auf den ausländischen Märkten zu sichern und die Wiederaufnahme von Handel und Industrie zu fördern, hat die Pariser Handelskammer den Wunsch geäußert, das französische Parlament möchte das Handelsverbot mit Deutschen und Österreichern, die in den mit Frankreich verbundenen oder in neutralen Ländern außerhalb Europas ihren Wohnsitz haben, aufheben.

**Wie wirkt der Wirtschaftskrieg auf England?**  
Das englische Handelsamt hat jetzt die amtliche Statistik über die Handelsbewegung im Jahre 1914 veröffentlicht. Nur fünf Monate dieses Jahres fanden unter dem Zeichen des Krieges; sieben Monate verliefen noch auf dem Boden des normalen Wirtschaftskrieges. Und das haben sich schon in dieser kurzen Zeit Folgen gezeigt, die für England vorsehrlich für völlig unangenehm gefast haben würde. Die Warenansuhr Großbritannien's allein ist im vergangenen Jahre um rund 2 Milliarden Mark zurückgegangen. Der Durchgangsverkehr hat sich um rund 300 Millionen Mark vermindert, die Gesamteinfuhr ist um rund 1 1/2 Milliarden Mark niedriger geworden als im Vorjahre. Hiernach hat die Gesamtbewegung des englischen Außenhandels bis zum Ende des Jahres 1914 einen Verlust im Vergleich zum Jahre 1913 ergeben von über 3 1/2 Milliarden Mark. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Preise mit Kriegsausbruch wesentlich gestiegen waren, dem höheren Preise also eine geringere Warenmenge entspricht als früher. Überträgt man die fünf Kriegsmontate verhältnismäßig auf die ersten sieben Monate von 1914, so würde sich ein Ausfall für England von 8-10 Milliarden Mark ergeben. In erster Linie leiden hierunter die englische Textilindustrie, in zweiter das Eisen- und Stahlgewerbe und dann der Kohlenbergbau. Die hieraus sich ergebenden Schäden für die Entlastung der englischen Wirtschaft sind unvorstellbar schwer vorherzusehen!

**Letzte Depeschen.**  
Dshavid Bey über das Dardanellen-bombardement.  
c. B. Berlin, 6. März. Dshavid Bey hat einem Mitarbeiter des „F. T.“ eine Unterredung gewährt, bei der er über das Dardanellen-bombardement sagt: „Was speziell die Dardanellen anbetrifft, so ist bisher von den französischen und englischen Streitkräften noch nichts erreicht worden; denn die am Eingange beinahe im offenen Meere gelegenen alten Befestigungen sind für die Besetzung der Meerenge eigentlich nicht von Belang.“

Auch die Landungsoperationen waren bei uns seit langem vorausgesehen. Auf der Halbinsel Gallipoli in und um Konstantinopel stehen 250 000 Mann unterer Bekleidungsarten. Ich brauche mich über diese militärischen Maßnahmen nicht länger auszulassen, die amtlichen Stellen in Deutschland werden ja durch die deutsche Militärmission, die seit Monaten an der Dardanellen jomohr der Dardanellen als auch unferes Landes mitwirkt, genügende Informationen erhalten haben.“

**Amthcher türkischer Bericht über die Dardanellen-befestigung.**  
WTB. Konstantinopel, 6. März.

Die „Agence Mill“ erzählt von den Dardanellen, daß die feindliche Flotte gestern mit sieben ihrer großen Einheiten die Umgebung von Gheblin und die Forts Rum-Kale und Sebuz-Bahr erfolglos beschoßen hat. Landungsabteilungen wurden durch das heftige Feuer unserer Batterien zurückgetrieben.

### Venedig's Not.

WTB. Venedig, 6. März. Laut „Veneser Nachrichten“ ist Venedig infolge der fast vollständigen Unterbrechung des Hafensverkehrs und des sehr niedrigen Wasserstandes in eine sehr kritische finanzielle Lage geraten. Die Staatsbedürfnisse haben die Hilfe des Staates erbeten; die Regierung hat jedoch erklärt, keine gesetzlichen Mittel zur Abhilfe zu haben, sie könne aus dem Landesbesitz für Venedig machen. Man prüft gegenwärtig die Mittel, um wenigstens die notwendigsten Bedürfnisse zu gewährleisten.

### Der Finanzetat in der Budgetkommission.

WTB. Berlin, 6. März. Bei Beratung des Etats des Finanzministeriums sagte der Minister hinsichtlich der Verjorgung der Financiebediensteten von solchen gefallenen Beamten, die nach dem Verfall der Besoldung erlangt haben, im Einzelnen nach Lage der Verhältnisse Prüfung und Abhilfe zu. Hinsichtlich der Aufwendungen für Ostkreuzen wurde mitgeteilt, daß der Oberpräsident die Entschädigungen anweise. — Beim Etat der Staatsschuldenverwaltung kam zur Sprache, daß infolge der Kriegsanleihe die Zahl der Konten im Reichsrechnungsbuch sich verdoppelt habe. — Im Etat der allgemeinen Finanzen kommt zum ersten Male eine Einnahme von 14 Millionen aus der Festigung ländlichen Grundbesitzes nach dem Gesetz vom 26. Juni 1912 vor. — Eine Denkschrift des Landwirtschaftsministers soll dem Landtage zugehen. — Endlich wurde das Staatsgesetz und der ganze Etat angenommen. In diesem wird die Ermächtigung zur Ausgabe der früher bewilligten 1 1/2 Milliarden Schatzanweisungen für das neue Jahr nochmals nachgefordert. Da die Ermächtigung mit Schluß des Jahres abgelaufen ist, muß sie jetzt erneuert werden, soweit die genannten 1 1/2 Milliarden noch nicht ausgeben sind. — Nächste Sitzung Montag: Eisenbahn-Anleihegesetz.

### Feuer auf einem französischen Dampfer.

WTB. London, 6. März. Wie Lloyd's aus Valentia (an der Südküste von Irland) meldet, befindet sich der Transatlantikdampfer der Compagnie generale transatlantique „La Touraine“ in Seenot. Um 6 Uhr 55 Min. morgens brach auf dem Schiffe Feuer aus. Mehrere Dampfer sind zu Hilfe geeilt.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dgg. für den ökonomischen Teil: für Privatnachrichten, Gerüst, Handel, Eugen Brinmann; Heulstein, Vermögensw. u. v. v. Siegfried Dgg. für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Sart; Druck und Verlag von Otto Denzel, Sämtlich in Halle. — Zuschriften an die Schriftleitung, Besichte, Einwendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an einzelne Schriftleiter zu richten.

**Salem Aleikum Salem Gold**  
Zigaretten  
für unsere Krieger durch die Feldpost  
Preis: No 3 1/2 4 5 6 8 10 3 1/2 4 5 6 8 10 Pf. d. Stk.  
20 Stck. Salem Cigaretten Portofrei!  
50 Stck. Salem Cigaretten 10 Pf. Porto!  
Trusifrei!  
FABRIK-ANSICHT  
Orient Tabak u. Cigarettenfabrik  
Yenidze Dresden Inh. Hugo Zielz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



**Saut Schauseil & Co.**  
kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Dölitzsch u. Eilenburg.

**An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.**

**Check-Conto-Corrent-Wechsel-Verkehr.**  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einfösung von Coupons etc.

**Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen), Verlosungs-Kontrolle.**  
**Privat-Tresore**  
(einzeln vermietbar).

Montag, 8. März, 8 1/2 Uhr „Thaliafeststille“  
**Bichtbilder-Vortrag von Norbert Jacques**  
über „Paris und London“.  
Persönliche Eindrücke in den beiden feindlichen Hauptstädten im Dezember 1914; Zeppellinfurcht unserer Gegner, Niedrigung der englischen und französischen Industrie. Mutlosigkeit der Bevölkerung usw.  
Norbert Jacques ist der Einzige, dem es gelungen, inmitten des Krieges die feindlichen Länder zu besuchen und seine hochinteressanten Beobachtungen an Ort und Stelle zu machen.  
Karten M. 0.80, 1.05, 1.55, 2.10 3.10 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

**Unterricht.**  
**Sprach-Institut Genge,**  
Zinkgartenstrasse 14, Tel. 3742.  
Englisch-französischer Einzel-Unterricht und in Fortbildungskursen.  
D. Vorst.

**Lewin's**  
Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften  
Steinweg 45. Telefon 1345.  
**- Gründliche Ausbildung -**  
**in allen Handelsfächern.**  
Eintritt täglich. — Prospekte frei.  
Anmeldungen zu den **Oster-Kursen** werden täglich entgegengenommen.

**Ballenstedt im Harz.**  
Städtisches Wollterstoff-Gymnasium mit Realschule.  
Das vom Direktor geleitete städtische Alumnat nimmt Schüler sämtlicher Klassen auf. Auskunft durch Magistrat oder Direktor.

**BAER'S Handelsfachschule Praktika.**  
WILHELM BAER u. HELENE DITTENBERGER.  
Leipzig, Gertrudenstr. 93.  
Anmeldungen zu den Osterkursen werden zwischen 11 u. 1 und zwischen 3 u. 5 Uhr erbeten.

**Jahns Handelslehranstalt und Einjährigen-Institut Klingenthal (Sa.)**  
Gegr. 1891.  
Staatsaufsicht. — Höhere kaufmännische und real. Ausbildung Ostern 1913 und 1914, Michaelis 1914 bestanden wieder alle Abiturienten. Aufnahme bis zum 20. Jahre, 900 Schüler in 5 Erdteilen. Unübertroffene Methode und Erfolge. Deutsche Geistes- und Körperpflege. Pensionat. Prospekt.

**Mühlhausen i. Th.** Ehemalige Reichstadt, mit über 35000 Einwohnern, in landschaftlich reizvoller Lage am Fusse des Hainichwaldes (elektrische Bahn bis in den Wald). Bequeme Verbindung nach dem Werratal und den schönsten Punkten des Thüringer Waldes. Gymnasium, Oberrealschule, Lyzeum, Kgl. Lehrerseminar mit Präparandenanstalt. Reale Klassen, billige Pensionen für Schüler und Schulfrauen, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Auskunft durch den Magistrat und die Direktoren der Schulen.

Leit. v. Dr. Fischersche Vorbereitungs-Anstalt Dr. Schünemann  
Berlin W. 37, Zietenstr. 22-23, für alle Militär- u. Schul-Examina.  
Empfehl. aus ersten Kreisen, vorzügl. Erfolge. In 20 Jahren best. 4078 Zöggl.: 374 Abit. (68 Dam.), 287 Prim. (10 Dam.), 33 Seked., 13 Rad., 2712 Fahnenjunk., 458 Einj., 2011 höh. Klass. Bereit. währ. d. Krieges mit gut. Erfolge zu allen Notprüfungen, vor. auch Kriegsfreiw., die übertr. woll.

**Staussche Privatschule**  
Unterricht im Schneider- und Schneitzzeichnen für eigenen Bedarf.  
Barfüßerstraße 16, II.  
**Bad Kösen**  
(Thür.) Pädagogium für Knaben VI- u. IIb Einjährigen-Vorbereitung. Auch jetzt voller Schulbetrieb, vollzähl. Lehrkörper. Ferien, Prosp. durch Prof. Dr. Posselt.

**Elektrisches Licht**  
beste und billigste Beleuchtungsart für alle Zwecke.  
**Elektromotore: zuverlässigste und billigste Arbeiter** für Handwerk, Industrie, Landwirtschaft.  
Metall-drahtlampen. Zeitgemässe Anlagen führt aus Halbwatt-lampen.  
**Reinhardt Lindner, Ingenieur,**  
Fernspr. 678, 8148. Halle a. d. S., Riobeckplatz 2. Gegründet 1890.

**Central-Heizungen**  
Luftungs-Anlagen, Trocken-Einrichtungen, Koch-, Wasch-, Bade-Anlagen.  
Heizungen vom Küchenherd aus.  
**Sachsse & Co. HALLE**  
Alteste Heizungs-Firma am Platze.  
Tel. 488 - Telegr. Adr. Wärmequelle Weit über 2000 Ausführungen!

**Zeitgemässe Feldzugs-Bekleidung**  
wasserdicht u. wetterfest  
Militär-Gummil-Mäntel, vorschriftsmässig. Militär-Ueber-Mäntel, sehr weit geschnitten, M. 25.- bis 36.-. Algin-Mäntel - Gummil-Peterinen ausserst praktisch - Gewicht 400 Gr. Wasserd. seid. Westen u. Hosen, seid. Hemden, M. 11.- bis 13.50. Wasserdichte Ueber-Hosen, über der Militär-Hose zu tragen. Wasserdichte Stiefel und Gamaschen.  
**O. V. Borchert,**  
Gr. Steinstr. 74, neben Café Bauer. — Telefon 1191. —

**Luise Graneiss**  
Kleinschmieden 6  
**Spezial-Geschäft** für Anfertigung moderner und gediegener **Wäsche-Ausstattungen**  
in jeder gewünschten Preislage. — Erste Empfehlungen. — Kostenschätzungen u. Muster bereitwilligst.

**Landsturmpflichtige Kriegs-Lebens-Vericherungen**  
Schließt ohne oder nur mit geringem Prämien-Aufschlag (auch für andere Kriegsteilnehmer) sofort noch ab.  
**Alle Leipziger Lebens- u. Vericherungs-Gesellschaft**  
Johannes Erbes  
Dorotheenstraße 1. Telefon 986

Empfehle A. Wiermanns, Tafel-ausschnitt, schönste hertliche **Garnierter Platten** u. M. Gr. Chro. Rab. Dr. Kahlberg, Steinstr. 6. **Weiner.** 5103.  
X Kistern-Brennholz  
X in starken Scheiten, auch klein gemacht, in Fässern frei Haus.  
X Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30

**Landsturmpflichtige Kriegs-Lebens-Vericherungen**  
Schließt ohne oder nur mit geringem Prämien-Aufschlag (auch für andere Kriegsteilnehmer) sofort noch ab.  
**Alle Leipziger Lebens- u. Vericherungs-Gesellschaft**  
Johannes Erbes  
Dorotheenstraße 1. Telefon 986

**Kaiser-Saal**  
Gr. Steinstrasse 24.  
Täglich:  
**Patriot. Konzerte** des belieb. Damen-Orchesters „**Neu-Wien**“  
Schonwerte Wandermilde.

**Fr. z. St.**  
93. 8 U. Tr.  
Montags u. Donnerstags **Schlachtefest** bei **Bernhard Borgis,**  
Domplatz 10. Tel. 1833.

**Pianos Ritter**  
Halle a. S.  
Bewährte Weltmarke unübertroffen preiswürdig 67 Jahre bestehend.  
Bei Barzahlung angemessener Kriegs-Rabat.

**Stadttheater**  
in Halle.  
Festspiel 1181.  
Direktion Geh. Hofrat W. Richards.  
Sonntag, den 7. März 1915: Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Freunden - Vorstellung zu kleinen Preisen.**  
**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Rind. Musik von C. M. von Weber. Erhellung: Oberregisseur Theodor, Musikalische Leitung: Hermann Hans Beyer.  
Aufführung 7 Uhr.  
Montag 7 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr

Abends 7 1/2 Uhr: 170. Vorstellung im Ab. 2. Viertel **Einmaliges Gastspiel** des Charakter-Komikers **William Biller. Mein Leopold.**  
Original-Belustigung mit Gesangs- in 4 Akten von H. Perrone. Spiel- leitung: Hans Mantus. Musikalische Leitung: Daxler Wagnersdomini. Musik von R. Strauß. Inszeniert: Daxler Wagnersdomini. Aufführung 7 Uhr.  
Montag 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Montag, den 8. März 1915: 171. Vorstellung im Ab. 3. Viertel: **Neuheit zum 6. Male: Neuheit** Mit neuer Ausstattung an Ausrüstungen.  
**Extrablätter.**  
Seitere Bilder aus ernster Zeit von Bernauer-Schäfer u. Gersden. Musik von Carl Schiller. Musikalische Leitung: Daxler Wagnersdomini.  
Aufführung 7 Uhr.  
Montag 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Dienstag, den 9. März 1915: 172. Vorstellung im Ab. 4. Viertel. **Alessandro Stradella.**  
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich von Flotow.  
Hierauf: **Cavalleria rusticana.**  
Oper in einem Aufzuge von Pietro Mascagni.

„Zum Deutschen Schwert“ neben der Kreissparkasse anerkannt nur gute Biere.

„Zum Würzburger“  
Am Hallmarkt. Fernspr. 87  
Würzburger Bürgerbräu  
Aerzlich empfohlen.  
Siphon-Versand.  
Alleinverkauf für Halle a. S.

**Spezial-Anstalt Brumm,**  
Halle a. S., Gauschstr. 117  
Epiphie, Haut-, Harn-, Frauen- leiden. Erfolgreich. Heil-, auch driegl., ohne Beruf. Gratisauskunft.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass wir, ebenso wie die Brauerei-Verbände Anhalt, Berlin, Braunschweig und Magdeburg unter dem Drucke der Verhältnisse leider gezwungen sind, von **Montag, dem 8. März ds. Js. ab**  
**eine Preiserhöhung von 2 Pfennigen für das Liter Bier** eintreten zu lassen  
Dieser Preisaufschlag deckt nur zum Teil die dauernde Steigerung der Herstellungskosten für das Bier, die durch die fortschreitende gewaltige Verteuerung aller Rohmaterialien und Bedarfsartikel — im besonderen der Gerste und des Malzes — das Anwachsen der Betriebskosten und viele andere Mehrbelastungen verursacht wird. Wir dürfen deshalb hoffen, dass die Berechtigung dieser im Interesse der Aufrechterhaltung der Brauereibetriebe unbedingt notwendigen Massnahmen nicht verkannt wird.  
**Brauereiverein Leipzig, G. m. b. H.**  
und die mit ihm verbündeten Brauereien.